

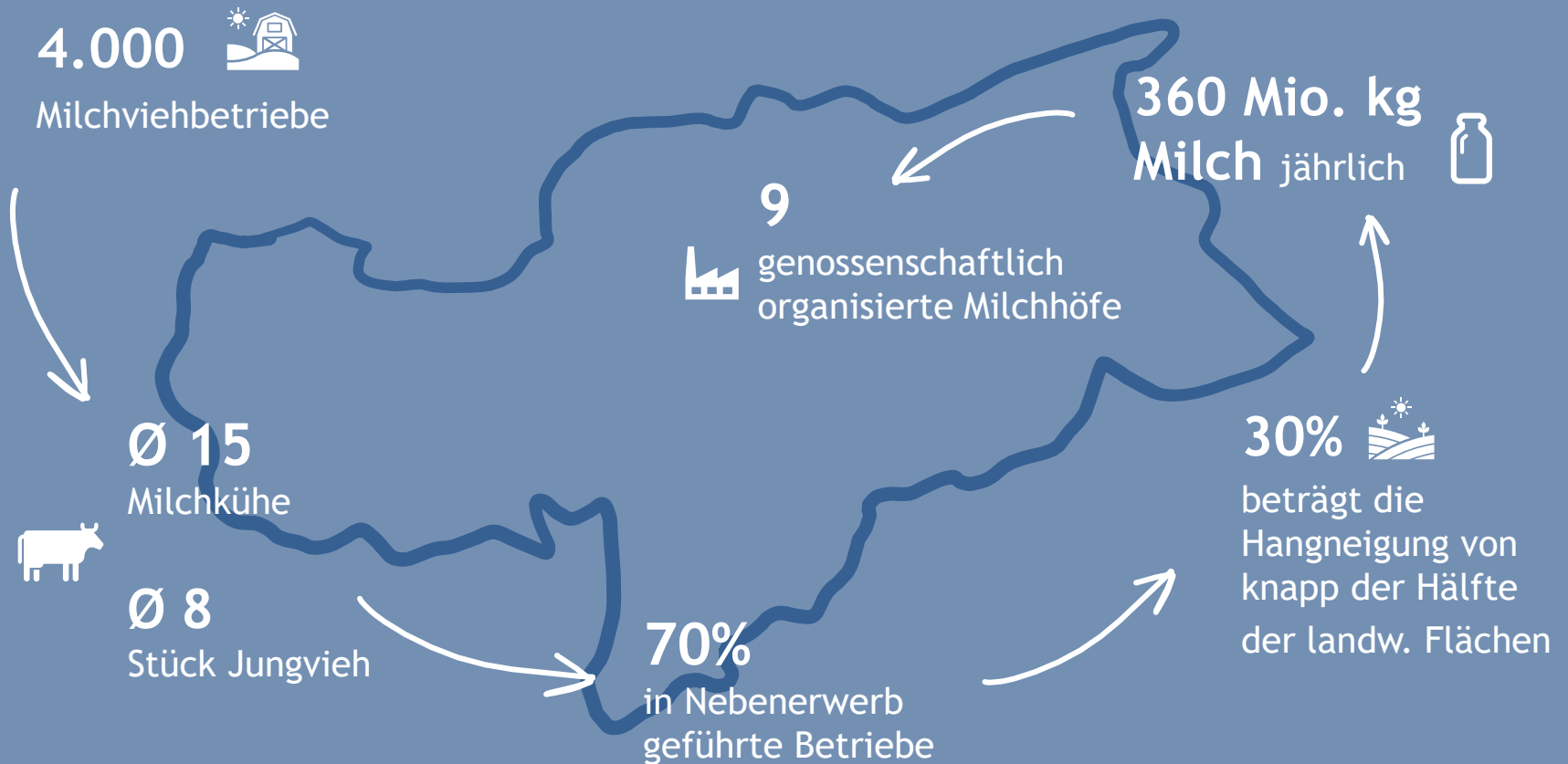


Südtiroler Perspektive auf die Agrarpolitik

Annemarie Kaser

Zollikofen, 30. August 2024

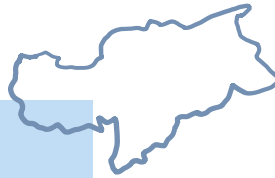
Unsere Struktur



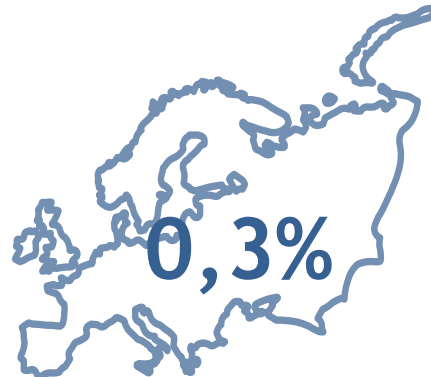
Milchmenge und Altersstruktur

362.431.762 kg

Kuhmilch (2023)



=



Landwirte in Südtirol

Anzahl	Alter
133	→ 20-29
624	→ 30-39
1.042	→ 40-49
1.447	→ 50-59
814	→ 60-69
271	→ 70-79
69	→ 80-89
5	→ 90-95

Betriebsprämie

2015-2022		2023-2027	
Anteile	%	%	Anteile
Basisprämie	55,08	48	Basisprämie
Greening Zuschlag	30		
		10	Umverteilungsprämie
		25	Ökoregelungen
Junglandwirte Zuschlag	2	2	Junglandwirte Zuschlag
Gekoppelte Prämien	12,92	14	Gekoppelte Prämien

Umschichtung von 3% der auszahlbaren Prämie in neuen nationalen Fond für Risikomanagement Frost-Dürre-Überschwemmung

Interne Konvergenz

Erhöhung der unterdurchschnittlichen
Zahlungsansprüche von 60% auf 85% bis
2026 auf Staatsebene:

2023 - 5%

2024 - 6%

2025 - 7%

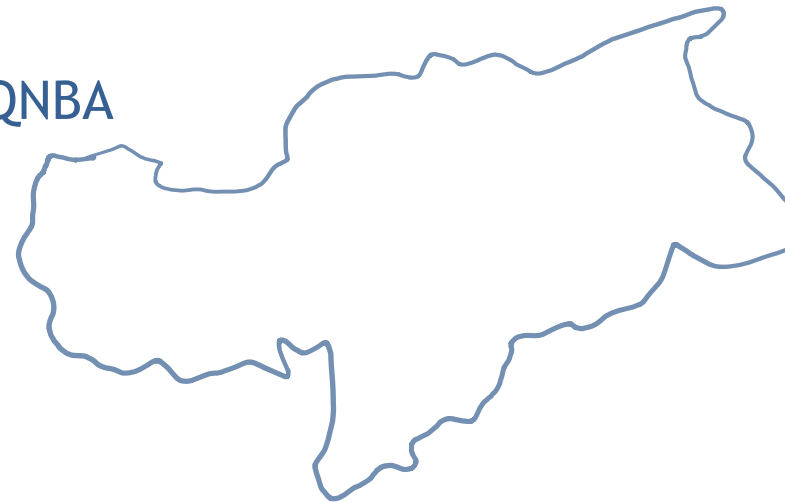
2026 - 7%

Betriebe mit überdurchschnittlichen
Werten je Hektar werden hingegen bis
2026 stufenweise gekürzt



Hauptelemente für Südtirol

- Gekoppelte Prämien
- Zweinutzungsprämie
- Bedrohte Nutzierrassen
- Ökoregelungen / ClassyFarm und SQNBA



Gekoppelte Prämien

Milchkuhprämie:

→ je Milchkuh, die mindestens 6 Monate im Berggebiet ist und abkalbt

zudem

→ Milch des Betriebes muss Qualitätsanforderungen entsprechen:

- Zellzahl unter 300.000 je ml
- Keime unter 40.000 je ml
- Proteingehalt über 3,35 %

Zweinutzungsprämie

Mutterkuh-Zweinutzungsprämie:

- je Mutterkuh oder Zweinutzungsrind einer im Herdebuch oder anagrafischem Register eingetragenen Fleisch- oder Zweinutzungsrasse, welche abkalbt (Registrierung Kalb)
- je Mutterkuh einer nicht im Herdebuch oder anagrafischem Register eingetragenen Rasse, welche abkalbt (Registrierung Kalb)

Bedrohte Nutztierassen

Bedrohte Nutztierassen:

- Rinder: Pinzgauer, Pustertaler Sprinzen, Grauvieh, Original Braunvieh
- Mindestalter: 6 Monate bei Rindern
- Viehbesatz: mindestens 0,5 GVE / ha
- Höchstviehbesätze laut Grünlandvorhaben

Zahlung für die Reduzierung von Antibiotika und für das Tierwohl (Alpung Rinder und Schweine):

- Level 1: Messung Antibiotikaeinsatz bezogen auf den nationalen Durchschnitt pro Nutztiersektor (Rind, Schwein, Schaf und Ziege).
- Level 2: Tierwohl - Weidehaltung (Alm- und Heimweide)

Beitritt beim nationalen Zertifizierungssystem SQNBA ab 2025 - Befreiung BIO-Betriebe und Betriebe unter 20 GVE

**...und was macht
der Verband?**

Fazit

Herausforderungen

- Klimawandel, Marktvolatilität, Preisdruck, Tierwohl
- Strenge Umweltvorschriften
- Einfluss von Rom und Brüssel

Chancen

- Nachhaltige Landwirtschaft

Fazit

Erwartungen an die Agrarpolitik

- Anerkennung der spezifischen Leistungen des Berggebietes
- Vereinfachung der Auflagen und Antragsverfahren
- Unterstützung für kleine Betriebe
- Förderung nachhaltiger Praktiken



Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von morgen aussieht. (Marie von Ebner-Eschenbach)

